

Kreuzes, woran der eine Schächer und die Katholiken den Nagel des Kreuzes, woran der andere Schächer gekreuzigt ist.

20.

Jacob Reihfig.

Der Kurfürst Siegesmund von Brandenburg war 1612 in Düsseldorf und auch der Herzog Johann Wilhelm von Neuburg. Dieser verlangte, daß der Kurfürst, wenn er seine Tochter Sophie heirathete, die Länder Cleve und Mark wieder abtreten sollte, wo sie dann mit Jülich und Berg wieder an einen Herrn kämen.

Beide geriethen darüber in Streit und der Kurfürst Siegesmund kam so in Eifer, daß er dem Herzoge eine Ohrfeige gab.

Sie waren beide lutherisch.

Nun vermählte sich Wolfgang Wilhelm mit einer Schwester des Kurfürsten von Baiern und wurde katholisch; und der Kurfürst Siegesmund wurde reformirt.

Ein Jesuit Namens Jacob Reihfig unterrichtete den Pfalzgrafen Wolfgang in der katholischen Religion und wurde durch die nähere Bekanntschaft mit der protestantischen Lehre selbst veranlaßt zum lutherischen Bekenntniß überzugehen, wie man dies in Henke's Geschichte der christlichen Kirche, Theil 3. Seite 255, findet.

Claudius, der fromme Claudius von Wansbeck, war der lutherischen Meinung zugethan, und wenn er das Abendmahl genoß, so nahm er von seinen Freunden keinen Besuch an.

Er glaubte auch an das Stillstehen der Erde und als ich im Jahre 1802 die Versuche über die Umdrehung der Erde auf dem Michaelithurme in Hamburg anstellte und mit ihm darüber sprach, da war es ihm gar nicht recht. Er sagte: das könnte auch noch wohl anders sein.

Die Wahrscheinlichkeits-Rechnung kannte er nicht.